

# Glaub, Hoffnung I

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (05/09/17).

Notes : Original clef : C1, other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Editorial accidentals above the staff

Text Middle German

Soprano



1) Glaub, Hoff-nung seyn zwo Tu-gend Gut: wann man die Lieb  
2) Ei ein-ge-goss-ne Tu-gend ist die Lieb, so un-

Tenor



1) Glaub, Hoff-nung seyn zwo Tu-gend Gut: wann man die Lieb  
3) Der lie-ben Prob seyn die Ge-bott: wer ausz-gibt dasz

Bass



1) Glaub, Hoff-nung seyn zwo Tu-gend Gut: wann man die Lieb  
4) Gott had sie selb-sten für-ge-legt: wol dem der sie

S



6  
zu ih-nen thut, dann seyn sie nutz, dann seyn all drey,  
ser Hertz durch frischt, durch die wir Gott umb sei-ner will,

T



8  
zu ih-nen thut, dann seyn sie nutz, dann seyn all drey,  
er ken-ne Gott, und hält nicht was ihm Gott ge-biet,

B



zu ih-nen thut, dann seyn sie nutz, dan seyn all drey,  
im Her-tzen trägt, drinn will er den Ge-hör-sam, Pflicht

11

S  
hie ist voll - kom - men - heit dar - bey: zur Se - lig - keit die Lie -  
und den Rech - ten umb Got - tes Will zu lie - ben al - ler - dings

T  
hie ist voll - kom - men - heit dar - bey: zur Se - lig - keit die Lie -  
der - sel - big Mensch sich selbst be - liegt. Lieb Gott und auch den Nech -

B  
nie ist voll - kom - men - heit dar - bey: zur Se - lig - keit die Lie -  
und Dienst der Men - schen hertz - lich v'richt, Dar - zu dich dann der hei -

16

S  
be rend, Glaub, Hoff - nung auff der Welt sich wend.  
be - reit, zu un - ser See - len Se - lig - keit.

T  
be rend, Glaub, Hoff - nung auff der Welt sich wend.  
ten dein im Werck, dann wir - stu se - lig seyn.

B  
be rend, Glaub, Hoff - nung auff — der Welt sich wend.  
lig Geist in Gna - den stärckt — und un - der - weist.

- 5) Zu lauffen macht er ringe Füz, ein leichte Bürd, ein Joch sehr säsz:  
Unser Freyheit sich nicht auffhalt darum, dasz man kein Gebott halt  
Sonst wer eröffnet Thor und Thür zu allen Lastern für und für
- 6) Wer sie verricht gehorsamlich, den wird Gott segnen vätterlich:  
Der Ubertretter wird verflucht: hie und dort zu der Straff gesucht  
Besich die gantze göttlich Schrifft, wie disz von Älters her geschicht.
- 7) Den allerliebsten Vatter dein, zu lieben, kan je nicht schwer seyn.  
Er ist dein Hertz und Gott allein, dein Richter wird er gleichfals seyn:  
Leicht ist in Gott dein höchsten Gut, Lieben was er erkaufft mit Blut.